



ORGANISATION:

- Prof. Dr. Bernhard Palme, w.M. | Universität Wien, Institut für Alte Geschichte, Papyrologie und Epigraphik; Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung
- Prof. Dr. Claudia Rapp, w.M. | Universität Wien, Institut für Byzantinistik und Neogräzistik; ÖAW, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Byzanzforschung
- Prof. Dr. Philipp Scheibelreiter | Universität Wien, Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte
- Prof. Dr. Eva Synek | Universität Wien, Institut für Rechtsphilosophie

Weitere Informationen: office.Byzanz@oeaw.ac.at

Bei der Veranstaltung können für interne Werbezwecke photographische Aufnahmen und Video-Aufzeichnungen gemacht werden. Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung geben Sie dazu Ihre Zustimmung. Bei diesbezüglichen Fragen wenden Sie sich bitte an die Veranstalter.

Bildrechte:
oben v.l.n.r.: Athina Dimopoulou-Pillouni; Kunsthistorisches Museum Wien
unten v.l.n.r.: Österreichische Nationalbibliothek; Flickr CC BY 2.0

VERANSTALTUNG IM RAHMEN DER REIHE
RECHTSPURALITÄT IN ANTIKE UND MITTELALTER

RECHTSLITERATUR UND RECHTSPRAXIS AUF PAPYRUS UND STEIN



PROGRAMM

Die Rechtspluralität, d.h. die Koexistenz verschiedener Rechtsnormen, war von zentraler Bedeutung für das Selbstverständnis und die Stabilität von antiken und mittelalterlichen Gesellschaften im mediterranen und europäischen Kulturraum. Diese Thematik kann aber auch wesentliche Impulse für Gegenwartsdiskurse liefern.

Jede der vier Veranstaltungen ist einem eigenen Thema gewidmet. Internationale Vortragende kommen genauso zu Wort wie Wiener Forscher/innen verschiedener Generationen. Danach gibt es Gelegenheit zur offenen Diskussion. Besonderes Augenmerk liegt auf der aktuellen Forschung, die interessantes neues Material an Inschriften, Papyri und Manuskripten hervorgebracht hat.

Die Veranstaltungsreihe soll die Wiener Tradition der rechtshistorischen Forschung in den Vordergrund stellen und den Dialog mit internationalen Fachkapazitäten fördern. Sie findet mit großzügiger Förderung der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER REIHE RECHTSPLURALITÄT IN ANTIKE UND MITTELALTER

29. JÄNNER 2020, 16.00–18.00 UHR
ÖAW, HOLLANDSTRASSE 11–13, 1020 WIEN
Recht und Religion in mittelalterlichen Handschriften

13. MAI 2020, 16.00–18.00 UHR
ÖAW, HOLLANDSTRASSE 11–13, 1020 WIEN
Recht und Ethnizität in mittelalterlichen Handschriften

- 16.00** **Begrüßung**
Claudia Rapp, w.M. | Universität Wien und ÖAW
- Einführung und Moderation**
Bernhard Palme, w.M. | Universität Wien und Österreichische Nationalbibliothek
- 16.10** **Dario Mantovani** | Collège de France, Paris, und Università degli Studi di Pavia
In Search of the Hidden Structure. The Circulation of Roman Jurists' Texts in Late Antiquity
- 16.40** **Johannes Platschek** | Ludwig-Maximilians Universität München
Prozessvertretung nach Gaius und den kampanischen Urkunden
- 17.10** **Anna Dolganov** | Universität Wien
Was there a Rule of Precedent in Roman Law? The Perspective of Documentary Evidence from Roman Egypt
- 17.30** **Kurzreferat**
Kristina Kogler | Universität Wien
Rechtsgeschichte und Kunstgeschichte: eine illuminierte aragonesische Rechtshandschrift des 13. Jahrhunderts
- 17.40** **Diskussion**

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang gebeten.